Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 385.

Nro. 220 Dienstag, den 20. September 1836.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 18. Septbr. 1836.

Die Herren Kaufleute Stoddard von Edinburgh, Moritz von Berlin, Baumgart von Elbing, Figder und Wertheimber von Wien, die Herren Gutsbesitzer v. d. Gröben von Nippen, Freyherr von Wuddenbrak nebst Gemahlin von Wabnitz, Herr Dr. phil. v. Schmidt von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Gastwirth Bloch von Berlin, Herr Gutsbesitzer Hannemann und Frau von Polzin, log. im Hotel de Thorn. Herr Landschaftsrath v. Sanden und Familie aus Neuendorf, die Herren Kaufleute Borchard aus Stargard und Dallmer aus Marienburg, log. im Hotel d'Oliva. Herr Pfarrer Wolosewicz von Gorenczyn, log. im The English Hôtel.

AVERTISSEMENTS.

1. Es sollen in termino

den 5. October c. Vormittags um 9 Uhr

vor dem hiesigen Rathhause mehrere abgepfändete Sachen, als: 2 goldene Ringe Pferde, Wagen und mehreres Mobiliar, an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden und werden Kaufustige hiermit eingeladen.

Neustadt, den 14 September 1836.

Das Stadtgericht.

2. Höherer Bestimmung zufolge, soll der auf 1455 Rthl 8 Sgr. 2 ₰ veranschlagte Neubau des Wohnhauses für den katholischen Pfarrer in Subkau zur Minus-Lizitation gestellt und dem Mindestfordernden zur Ausführung in Entreprise überlassen werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 6. Oktober d. J.
von 10 Uhr Vormittags ab, in dem Pfarrhause zu Subkau vor dem Unterzeichneten an, zu dessen Wahrnehmung Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Mindestfordernde im Termine entweder eine angemessene Kaution deponiren oder aber sonstige völlige Sicherheit nachweisen muß.

Der Kosten-Anschlag und die Zeichnung kann während der Dienststunden zu jeder Zeit in der hiesigen Amts-Registratur eingesehen werden.

Dirschau, den 14. September 1836.

Königl. Domainen-Rent-Amt
Thiele.

Verlobungen.

3. Unsere am 18. d. M. vollzogene Verlobung beehren wir uns unsern Freunden und Bekannten ergebenst anzuzeigen. August Willschewski.

Danzig, den 19. September 1836. Wittwe Scilling geb. Rösler.

4. Unsere am 18. d. M. vollzogene Verlobung beehren wir uns hiedurch in Stelle besonderer Meldung ganz ergebenst anzuzeigen.

Danzig, den 20. September 1836. Juliana Mathilde Peterssen,
Friedrich Wilhelm Malzahn.

Literarische Anzeigen.

5. So eben ist erschienen und kann von den resp. Subscribenten in Empfang genommen werden:

Danzig und seine Umgebungen.

Von

Dr. Gotthilf Löschin.

Zweite, verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Geh. Pr. 15 Sgr.

Sämmtliche Abschnitte des genannten Buches erscheinen in dieser neuen Auflage berichtigt und verbessert, die meisten um ein Beträchtliches vermehrt, und einige ganz neu bearbeitet; so daß die Seitenzahl, welche sich in der ersten Ausgabe auf 183 Seiten belief, in der zweiten auf 233 gestiegen ist. So möchte denn auch den Besitzern jener ältern der Ankauf dieser neuen zu empfehlen sein; vornehmlich da wir darauf bedacht gewesen sind, ihn, durch Festsetzung eines verhältnißmäßig sehr billigen Preises, so viel als möglich zu erleichtern.

Ferner erschien:

Der Arthushof in Danzig.

Aus „Danzig und seine Umgebungen" besonders abgedruckt. Pr. 2½ Sgr.

Buchhandlung von S. Anhuth, Langemarkt № 432.

6. Wichtige Anzeige für Oekonomen, Wirthschaftsbeamte und Pächter.

So eben ist erschienen und durch alle solide Buchhandlungen zu beziehen, in Danzig vorräthig bei **Fr. Sam. Gerhard**, Heil. Geistgasse № 755.

Die Bewegung des Bodens,

oder

die Vortheile und Nachtheile

der Ablösungen und Zusammenlegungen der Felder, nebst dem Abbaue des Bodens,

beleuchtet

auf das Naturbestehen des Bodens, der Pflanze, des Thieres und des Menschen.

Von C. H. Nebbien,

Wirthschaftsrath.

Mit einer Steindrucktafel. gr. 8. brosch. 1 Rthl 15 Sgr.

Der geniale Verfasser übergiebt hier dem Publikum ein Werk, was nicht allein für den gebildeten Oekonomen, sondern auch für Cammeralisten von der höchsten Wichtigkeit ist. Ein flüchtiger Blick auf das Inhalts-Verzeichniß wird gewiß das lebhafteste Interesse für dieses Werk erwecken und den Plan erkennen lassen, den der Herr Verfasser sich vorgezeichnet hatte.

Anzeigen.

7. Es wird eine geschickte Gouvernante nach dem Lande gesucht. Das Nähere im Hotel de Thorn.

8. Ein im besten Zustande sich befindendes Haus Stadtgebieth № 63., enthaltend 4 Stuben, Hofraum und Stall, ist entweder aus freier Hand zu verkaufen oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Langenmarkt № 429.

9. Bloß ein Leser zur Staats- Berl. Hamb. Zeitg. — d. Beobachter, Dampfb. Elbing. Tilsitt. Memler Blätt. gesucht Johannisthor № 1359.

10. Heute Dienstag, den 20. September ist das

Kunst- und Wachsfiguren-Kabinet

auf dem Holzmarkte zum Allerletztenmale zu sehen. V. Luzich.

11. Ein braun seidener Schirm mit Rohrstock u. Perlmutter-Krücke ist verloren gegangen; wer selbigen Langenmarkt № 492. abgiebt, hat eine Belohnung von 2 Rthl Pr. Cour. zu erwarten.

12. Ein seidener Sonnenschirm ist in meinem Laden stehen geblieben und kann Eigenthümerin denselben gegen Insertionsgebühren abholen lassen.

Conditor Dobbelmund.

13. **Funfzehn Thaler Belohnung**

werden demjenigen zugesichert, der als ehrlicher Finder einer am vorigen Freitage auf dem Wege von Oliva bis Danzig verloren gegangenen Brieftasche, welche in 2 Taschen an Kassenanweisungen: 6 St. a 5 Rthl, 38 alte a 1 Rthlr, 8 neue a 1 Rthlr und 4 St. pommersche Kassenanweisungen, nebst einigen Schneider-Rechnungen enthielt, dieselbe bei dem Kaufmann Herrn Prina Langgasse № 398. zurückhändigt.

Vermiethungen.

14. In dem Hause Heil. Geistgasse № 799. ist eine freundliche Stube mit Benutzung des Altans, Kammer, Holzgelaß und Apartement an einzelne Civil- oder Militairpersonen zu rechter Zeit zu vermiethen.

15. Breitgasse sind 2 freundliche Zimmer nebst Küche ꝛc. von Michaeli ab zu vermiethen. Zu erfragen Petersiliengasse № 1496.

16. Jopengasse № 742. ist ein Obersaal nebst Kabinet, Küche und Holzgelaß mit oder ohne Meubeln zum Oktober zu vermiethen.

17. Das Haus Goldschmiedegasse № 1076. steht im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere Töpfergasse № 20.

18. Heil. Geistgasse № 782. ist eine meublirte Stube nebst Schlafkabinet an einzelne Personen zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig

Mobilia oder bewegliche Sachen

19. **Starke Holzkisten zur Aufbewahrung von Kartoffeln** ꝛc. sehr brauchbar, verkauft billigst die Tuchwaaren-Handlung Langgasse 532.

20. Vorstädtschen Graben № 2063. ist eine gute Violine mit Bogen billig zu verkaufen.

21. Eine Sendung ächt blauschwarzer und couleurter Seidenzeuge empfiehlt zu billigen Preisen M. Löwenstein, Langgasse № 396.

22. Die modernsten fertigen Damen-Mäntel in allen nur möglichen Stoffen, wie bekannt sehr solide gearbeitet, empfiehlt zur größten Auswahl vorräthig, und werden auch Bestellungen darauf aufs prompteste befördert von F. L. Fischel.

23. Eine große Auswahl feiner Damen-Tuche in allen nur möglichen Mode-Farben offerirt zu äußerst billigen Preisen F. L. Fischel.

24. Der Mehlverkauf im Speicher zu Neuschottland empfiehlt sich in allen Gattungen von Mehl und Grütze, mit Begleitung von Freizetteln.

25. Von einer hier directe von Italien angekommenen kleinen Sendung frischer Paradiesäpfel und Palmen, mit dem Siegel und Attest des Rabiners versehen, sind noch billig zu haben bei Jantzen Gerbergasse № 63.

26. Frischer Schwedischer Kalk ist heute mit Capt. Akander angekommen und am Kalkorte zum billigen Preise zu haben.

27. Ein großer blühender Myrthenbaum ist billig zu verkaufen Bootsmannsgasse № 1175.

Edictal-Citation.

28. Nachdem über den Nachlaß der am 19. April c. zu Groß-Lichtenau verstorbenen Einsaßen-Wittwe Regine Jarnier geborne Wichmann per decretum vom 19. Juli c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Nachlaß-Gläubiger zur Liquidation ihrer Forderungen ad terminum

den 20. Dezember c. a.

vor dem Herrn Assessor Grosheim unter der Verwarnung vorgeladen, daß die ausbleibenden Creditoren ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Marienburg, den 11. August 1836.

Königl Preuß. Landgericht.